

# Ein Zeichen setzen für Geflüchtete

**POLITIK** Wardenburg soll „Sicherer Hafen“ werden – Antrag von SPD und Grünen

VON ANKE BROCKMEYER

**WARDENBURG** – Wardenburg soll „Sicherer Hafen“ für Geflüchtete werden. Dafür setzen sich Grüne und SPD im Wardenburger Rat ein. Einen entsprechenden Antrag haben sie jetzt Bürgermeister Christoph Reents zugestellt. Der Titel „Sicherer Hafen“ greift die Bereitschaft von Kommunen auf, zusätzliche aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufzunehmen. Hier soll auch Wardenburg Flagge zeigen, finden die Fraktionsmitglieder. Die FDP hat angekündigt, einen eigenen Antrag einzubringen.

„Unser Leitmotiv für diesen Antrag ist die Menschlichkeit“, betont Detlef Bollmann, Fraktionsvorsitzender der Grünen und Vorsitzender der Flüchtlingshilfe. „Wir beziehen uns auf das Grundgesetz und die europäischen Werte.“ Die Gemeinde solle ein Zeichen setzen, wünscht sich Veronika Hillenstedt (Grüne). „Dabei ist es wichtig, sich auch für die



Veranstalten gemeinsam einen Filmabend (v. li.): Pastorin Imke Gießing, Ratsherren Jochen Hillenstedt, Ronald Holz und Detlef Bollmann, Hans-Hermann Büsselmann (Eine-Welt-Gruppe) und Veronika Hillenstedt (Rat).

BILD: BROCKMEYER

Beseitigung der Fluchtursachen einzusetzen“, betont sie. Zivilgesellschaftliche Unterstützung sei bereits vorhanden, erklärt Jochen Hillenstedt (Grüne). Die Geflüchteten, die derzeit schon in der Gemeinde wohnen, erlebten große Hilfsbereitschaft von Ehrenamtlichen, sagt er. „Nun sollte sich der Rat öffentlich zu dem

bekennen, was der Großteil der Bürger hier sowieso lebt“, ergänzt Bollmann.

Unter den 183 Kommunen bundesweit, die das Projekt unterstützen, ist zwar die Stadt Oldenburg, aber bisher keine Gemeinde aus dem Landkreis vertreten.

→@ Der Antrag im Wortlaut unter: [t1p.de/pcc0](http://t1p.de/pcc0)

■ SPD und Grüne veranstalten gemeinsam mit der evangelischen Kirche, Flüchtlingshilfe und Eine-Welt-Gruppe am Dienstag, 6. Oktober, einen Filmabend mit Aussprache (19 Uhr, Gasthof Dahms, Littel). Flüchtlinge, denen die Überquerung des Mittelmeers nicht geglückt ist, stehen im Mittelpunkt des Films „The Remains – Nach der Odyssee“. Imke Gießing, Pastorin der ev. Kirchengemeinde Wardenburg, wird ins Thema einführen, federführend mit dabei sind auch Olaf Grobleben, bei der ev. Kirche in Oldenburg Beauftragter für Weltanschauungsfragen und Mitglied der Härtefallkommission, Pastoralreferentin Susanne Duesmann von der kath. Kirchengemeinde Wardenburg und voraussichtlich Sören Moje, Chefmaschinist auf dem im Mittelmeer eingesetzten Rettungsschiff „Sea Watch“.

→@ Mehr Infos unter [seebruecke.org/sichere-haefen](http://seebruecke.org/sichere-haefen)

NW 3 29. 9  
20